

Gespräch im Plauderton

Bietigheimer Zeitung
Freitag, 7. Mai 2010

Das Theater unter der Dauseck lädt Leser der Bietigheimer Zeitung zum Probenbesuch ein

25 Leser unserer Zeitung waren in die Kelter gekommen. Sie hatten die exklusive Möglichkeit, die Einstellungsproben des Theaters unter der Dauseck zu beobachten und mit dem Ensemble zu sprechen.

GABRIELE SZCZEGULSKI

Bietigheim-Bissingen. Ganz nah ran durften die Besucher der Probe des Stückes „Die Franzosenbraut“ am Mittwochabend in der Kelter. Am heutigen Freitagabend, am Samstag und am Sonntag wird das Stück des Theaters unter der Dauseck aus Oberriexingen in Bietigheim aufgeführt. Zwar ist die Premiere in der Georgskirche in Oberriexingen schon zwei Wochen her, aber das Gastspiel in der Kelter ist für das Ensemble in vielfacher Hinsicht eine Premiere: Zum ersten Mal geht das Theaterensemble mit einem Stück auf Gastspielreise. Und dann ist da noch die Kelter, die so ganz andere Möglichkeiten für die Schauspieler bietet als die Georgskirche. „Ein anderer Raum verleiht einer Aufführung immer eine neue Seite“, erklärt Regisseurin Patricia Liedtke-Wittenborn den Probenbesuchern. War es in der Georgskirche die sakrale Atmosphäre, die dem Kriegsstoff eine eigene Bedeutung gab, ist es in der Kelter eher das bauerliche, authentische Ambiente, das dem Stück einen wahrhaften Anstrich gibt. Außerdem ist Bietig-

BIETIGHEIMER ZEITUNG
■ präsentiert ■

heim ein ganz besonderer Ort auch für Autorin Barbara Schüssler, denn hier begann die Geschichte der „Franzosenbraut“, die sie nach einer Collage der Archivmitarbeiterin Christa Lieb schrieb und die erstmals im vergangenen Jahr aus-



Renate Gebhard, Lara Schüssler, Stefan Weiss, Bernd Schlegel, und Renate Storm (vorne von links) hatten viel Spaß mit den Besuchern.

Foto: Helmut Pangerl

schnittsweise beim Kulturtag Bietigheim XXL aufgeführt wurde. Bietigheim-Bissingens Oberbürgermeister Jürgen Kessing wollte damals eigentlich nur zehn Minuten zuschauen, blieb aber dann die ganze Aufführung lang. Außerdem lud er das Ensemble ein, in der Kelter zu spielen. Damals war die „Franzosenbraut“ lediglich ein Fragment, aber auf diese Resonanz hin musste Barbara Schüssler ein ganzes Stück draus machen, so die Autorin.

Bevor die Probe aber beginnt, müssen noch Nägel eingeschlagen, die Kulisse angepasst werden. Und vor allem, die Schauspieler müssen sich an die veränderten Gegebenheiten gewöhnen. Plötzlich hat

Schauspieler Stefan Weiss keinen Kirchenmittelgang mehr, um seinen Soldaten mit dem Gewehr im Schützengraben darzustellen, noch

Weitere Spieltermine

„Die Franzosenbraut“ gibt Gastspiele: Samstag, 27. November, 20 Uhr, Vaihingen, Peterskirche. Freitag, 25. März 2011, 11 und 20 Uhr, Ludwigsburg, Karlskaserne. Samstag, 26. März 2011, 20 Uhr, Sonntag, 27. März 2011, 18 Uhr, Besigheim, Steinhäus. Samstag, 9. April 2011, 20 Uhr, Freudental, PKC. Infos und Karten: www.theater-dauseck.de

fuchelt er wild durch die Gegend, aber gemeinsam mit Regisseurin Patricia Liedtke-Wittenborn wird er einen Weg finden. Beim Spiel „Ein Stock, ein Hut, ein Regenschirm“ merken auch die 25 Gäste der Probe, dass das Trio Stefan Weiss, Renate Gebhard (Luise) und Lara Schüssler (Ida) ganz nah an die ersten Reihe kommt, da muss mancher Kopf weggedreht werden, als Ida die Beine in die Luft wirft. Den Apfel aber des Empfangskomitees für verletzte Soldaten, den nehmen die Zuschauer gerne an. Die Gäste dürfen die erste Hälfte des Stückes sehen, dann haben sie die Gelegenheit, mit den Schauspielern, der Autorin Barbara Schüssler, der Regisseurin Pa-

tricia Liedtke-Wittenborn sowie Christa Lieb zu sprechen.

Es entwickelt sich keinesfalls ein Frage- und Antwortspiel, sondern über eine Stunde lang plaudern Theatermacher und Besucher locker drauf los, so dass sogar die Regisseurin die Zeit vergisst und den Umstand, dass so mancher Weg in der Inszenierung noch nicht gefunden ist. Barbara Schüssler bringt das Resümee auf den Punkt: „Das Publikumsgespräch haben wir alle als eine tolle Veranstaltung erlebt“.

Info

Für die Aufführungen heute und am Samstag, 20 Uhr, am Sonntag, 18 Uhr, gibt es Restkarten an der Abendkasse.